

Bachelorstudiengang „Deutsches und französisches Recht“
Modulhandbuch
Stand: 15.08.2017

Inhaltsverzeichnis

I. Pflichtmodule des Inlandsstudiums

1. Modul Bürgerliches Recht I
2. Modul Bürgerliches Recht II
3. Modul Strafrecht I
4. Modul Strafrecht II
5. Modul Öffentliches Recht I
6. Modul Öffentliches Recht II
7. Modul Fallbearbeitung in einem Rechtsgebiet mit Hausarbeit
8. Modul Bürgerliches Recht III
9. Modul Bürgerliches Recht IV
10. Modul Strafrecht III
11. Modul Öffentliches Recht III
12. Modul Öffentliches Recht IV
13. Modul Einführung in das französische Recht
14. Modul Methodik und Teilgebiete des französischen Rechts
15. Modul Rechtsvergleichendes Seminar
16. Modul Praktische Studienzeit

II. Wahlpflichtmodule des Auslandsstudiums an der Université de Bourgogne (Dijon)

17. Modul Grundkenntnisse: Internationales Privatrecht I
18. Modul Grundkenntnisse: Europäisches Wirtschaftsrecht
19. Modul Ergänzende Kenntnisse I
20. Modul Aufbaukompetenzen und Professionalisierung I
21. Modul Wahlfächer I
22. Modul Grundkenntnisse: Internationales Privatrecht II
23. Modul Grundkenntnisse: Internationales Handelsrecht
24. Modul Ergänzende Kenntnisse II
25. Modul Aufbaukompetenzen und Professionalisierung II
26. Modul Wahlfächer II

III. Wahlpflichtmodule des Auslandsstudiums an der Université de Nantes

- 27. Modul Grundmodul I (UEF 1)
- 28. Modul Spezialisierungsmodul I (UES 1)
- 29. Modul Ergänzungsmodul II (UEC 1)
- 30. Modul Grundmodul II (UEF 2)
- 31. Modul Spezialisierungsmodul III (UES 2)
- 32. Modul Ergänzungsmodul IV (UES 2)

IV. Wahlpflichtmodule des Auslandsstudiums an der Université Paris-Est Créteil Val de Marne:

- 33. Modul Grundmodul I (UE 1)
- 34. Modul Schwerpunktmodul I (UE 2)
- 35. Modul Ergänzungsmodul I (UE 3)
- 36. Modul Grundmodul II (UE 1)
- 37. Modul Schwerpunktmodul II (UE 2)
- 38. Modul Ergänzungsmodul II (UE 3)

V. Erläuterungen

I. Pflichtmodule des Inlandsstudiums

Modul 1: DF Bürgerliches Recht I				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5001	450 h	15 LP	2./3. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Einführung in das Bürgerliche Recht und Vermögensrecht (BGB AT)	4 SWS/42 h	168 h	7 LP
	b) Vorlesung Schuldrecht AT und Verträge	5 SWS/52,5 h	187,5 h	8 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, 1. grundlegende Zusammenhänge des Privatrechts zu erkennen, 2. juristisches Grundwerkzeug (Gutachtenstil, Bearbeitung von praktischen Fällen) im Zivilrecht kennen zu lernen und anzuwenden, 3. juristisch zu argumentieren und verschiedene Literatur- und Rechtsprechungsmeinungen darzustellen, 4. zivilrechtliche Sachverhalte in Grundzügen zu bewerten und eine erste Meinung dazu zu bilden, 5. Problemstellungen des ersten Buches des Bürgerlichen Gesetzbuches sowie des allgemeinen Teils des Schuldrechts (zweites Buch des BGB) zu identifizieren und zu bearbeiten.			
5.	Inhalte Das Modul „Bürgerliches Recht I“ gibt eine Einführung in das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches und vermittelt ein erstes grundlegendes Verständnis für die Systematik und die Struktur des Privatrechts. Dabei stehen der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches selbst sowie der Allgemeine Teil des Schuldrechts im Mittelpunkt. Diese Gegenstände stellen darüber hinaus die Grundlage für spätere Module im Bürgerlichen Recht dar. Außerdem führt das Modul in das juristische Arbeiten, insbesondere die Fallbearbeitung, ein. 1. Gutachtenstil und Fallbearbeitungstechnik 2. Trennungs- und Abstraktionsprinzip 3. Willenserklärungen (Auslegung, Abgabe und Zugang) 4. Rechtsgeschäfte, Schuldverhältnisse 5. Vertragsschluss 6. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 7. Recht der Anfechtung 8. Nichtigkeit und Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften 9. Recht der Stellvertretung 10. Verbraucherschutzrecht 11. Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen 12. Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis 13. Leistungsstörungenrecht, Schadensersatzrecht 14. Recht der Unmöglichkeit 15. Schuldner- und Gläubigerverzug 16. Rücktritt 17. Forderungsübertragung und Schuldübernahme 18. Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern 19. Kauf- und Werkvertragsrecht			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur (120 min)			

	<i>Fortsetzung von Modul 1</i>
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6,41 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Peter Gröschler
13	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.

Modul 2: DF Bürgerliches Recht II				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5002	300 h	10 LP	3./4. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse b) Vorlesung Sachenrecht	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 4 SWS/42 h	Selbststudium 99 h 138 h	Leistungspunkte 4 LP 6 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Bereichen des Privatrechts nachzuvollziehen, • die im vorherigen Modul erworbenen Kenntnisse im Bereich der vertraglichen Schuldverhältnisse mit dem Bereich der gesetzlichen Schuldverhältnisse zu ergänzen und zu verknüpfen, • grundlegende Problemstellungen im Immobilien- und Mobiliarsachenrecht zu erkennen und zu bewerten, • juristische Methoden (Gutachtenstil, Argumentation, Fallbearbeitung) auf neue Teilbereiche des Zivilrechts anzuwenden, • zivilrechtliche Problemstellungen mit modulübergreifendem Inhalt zu erfassen. 			
5.	Inhalte Das Modul „Bürgerliches Recht II“ erweitert die Grundkenntnisse der Studierenden im Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches. Aufbauend auf das Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse aus dem letzten Modul werden daher in diesem Modul Grundkenntnisse des Rechts der gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie der Rechtsverhältnisse an Sachen vermittelt. Diese erworbenen Fähigkeiten werden anhand von juristischen Methoden angewendet. <ol style="list-style-type: none"> 1. Recht der unerlaubten Handlungen 2. Bereicherungsrecht 3. Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag 4. Mobiliarsachenrecht 5. Immobiliarsachenrecht 6. Eigentum und Besitz 7. Recht der Sicherheiten 			

	<i>Fortsetzung von Modul 2</i>
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine
8.	Prüfungsformen Klausur (120 min)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur
10	Stellenwert der Note in der Endnote 4,27 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Peter Gröschler
13	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.

Modul 3: DF Strafrecht I				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5003	420 h	14 LP	1./2. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Strafrecht I b) Vorlesung Strafrecht II	Kontaktzeit 4 SWS/42 h 4 SWS/42 h	Selbststudium 168 h 168 h	Leistungspunkte 7 LP 7 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Zusammenhänge des Strafrechts, insbesondere des Strafgesetzbuches zu erkennen, • juristisches Grundwerkzeug (Gutachtenstil, Bearbeitung von praktischen Fällen) im Strafrecht kennen zu lernen und anzuwenden, • verschiedene Aspekte der Strafbarkeit von Personen anhand der Methoden des Strafrechts zu analysieren, • strafrechtliche Fallgutachten zu gliedern (dreistufiger Deliktsaufbau), • Problemstellungen im allgemeinen Teil des Strafgesetzbuches zu identifizieren und juristisch zu bearbeiten. 			

	<i>Fortsetzung von Modul 3</i>
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Strafrecht I“ gibt den Studierenden eine erste Einführung in die Systematik des Strafrechts. Die Grundlagen und allgemeinen Prinzipien des Strafgesetzbuches werden ebenso vermittelt wie der Prüfungsaufbau der Strafbarkeitsvoraussetzungen. Dadurch erwerben sie überdies Grundkenntnisse für die darauffolgenden Module im Strafrecht.</p> <p>Im Mittelpunkt steht der allgemeine Teil des Strafgesetzbuches mit seinen Vorschriften, die Anwendung finden auf jene einzelnen Delikte, die in den folgenden Modulen Gegenstand sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Strafrecht 2. Allgemeine Prinzipien des Strafrechts 3. Aufbau der Strafbarkeitsprüfung 4. Übersicht über die Deliktstypen 5. Handlungsbegriff 6. Kausalität und objektive Zurechnung 7. Vorsatz 8. Fahrlässigkeit 9. Tatbestandsirrtum 10. Rechtfertigungsgründe 11. Schuldunfähigkeit und Entschuldigungsgründe 12. Versuch 13. Täterschaft und Teilnahme 14. Unterlassen 15. Konkurrenzen
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 min)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>5,98 %</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Jan Zopfs</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.</p>

Modul 4: DF Strafrecht II				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5004	300 h	10 LP	3. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Strafrecht III b) Vorlesung Strafrecht IV	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 4 SWS/42 h	Selbststudium 99 h 138 h	Leistungspunkte 4 LP 6 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene grundlegende Deliktstypen voneinander abzugrenzen, • bestimmte strafrechtliche Verbrechen und Vergehen mit juristischen Methoden zu erkennen und zu bewerten, • Zusammenhänge zwischen Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen des Strafgesetzbuches zu erkennen, • die Systematik und die Voraussetzungen der Straftaten gegen die Person wiederzugeben, • die Systematik und die Voraussetzungen der Straftaten gegen Eigentum und Vermögen wiederzugeben. 			
5.	Inhalte Das Modul „Strafrecht II“ vermittelt einen Überblick über die zentralen Verbrechen- und Vergehenstatbestände des deutschen Strafrechts. Gleichzeitig werden Probleme aus dem allgemeinen Teil wiederholt, die im vorhergehenden Modul „Strafrecht I“ behandelt wurden und die anhand dieses Moduls wiederholt werden. Das Modul vermittelt die wichtigsten Voraussetzungen und Rechtsfolgen der einzelnen Delikte gegen die Person, gegen Eigentum und Vermögen. Dabei werden Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Delikte untereinander behandelt und geklärt. 1. Delikte zum Schutz von Leib und Leben a) Tötungsdelikte b) Körperverletzungsdelikte c) Aussetzung 2. Delikte zum Schutz der Willensfreiheit a) Nötigung b) Bedrohung c) Freiheitsberaubung d) Geiselnahme e) Erpresserischer Menschenraub 3. Delikte zum Schutz der Ehre a) Beleidigung b) Üble Nachrede c) Verleumdung 4. Eigentums- und Vermögensdelikte a) Diebstahl b) Raub c) Sachbeschädigung d) Betrug e) Erpressung f) Untreue 5. Nachträgliche Hilfeleistungen a) Begünstigung b) Strafvereitelung c) Hehlerei			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			

	Fortsetzung von Modul 4
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine
8.	Prüfungsformen Klausur (120 min)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 4,27 %
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Jan Zopfs
13.	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.

Modul 5: DF Öffentliches Recht I				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5005	420 h	14 LP	1./2. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht) b) Vorlesung Staatsrecht II (Grundrechte)	Kontaktzeit 4 SWS/42 h 4 SWS/42 h	Selbststudium 168 h 168 h	Leistungspunkte 7 LP 7 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Prinzipien und Strukturen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Grundgesetzes, zu erkennen, • juristisches Grundwerkzeug (Gutachtenstil, Bearbeitung von praktischen Fällen) im Öffentlichen Recht kennen zu lernen und anzuwenden, • anhand verschiedener Klagearten Problemstellungen des Staatsrechts zu analysieren, • die Funktionsweise der Staatsorgane und die Grundzüge der Gesetzgebung zu untersuchen und zu bewerten, • verschiedene Grundrechte voneinander abzugrenzen und zu strukturieren. 			

	<i>Fortsetzung von Modul 5</i>
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Öffentliches Recht I“ führt die Studierenden in das Grundgesetz ein und vermittelt ein erstes grundlegendes Verständnis für die Begriffe und die Systematik des Öffentlichen Rechts. Dabei liegt der Schwerpunkt des Moduls auf dem Aufbau und Funktionieren der deutschen Staatsorgane und der Gesetzgebung, weiterer zentraler Gegenstand sind die Grundrechte. Dieses Wissen wird auch für nachfolgende Module des Öffentlichen Rechts, aber auch des Strafrechts und des Zivilrechts benötigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffe des Staatsrechts und der Verfassung 2. Verfassungsstrukturprinzipien 3. Staatsorgane und ihre Rechte 4. Wahlrecht, Parteien 5. Gesetzgebung (Kompetenzen, Verfahren) 6. Verwaltung 7. Rechtsprechung 8. Grundrechte <ol style="list-style-type: none"> a) Menschenrechte b) Dimensionen der Grundrechte c) Träger der Grundrechte d) Adressaten der Grundrechte e) Inhalt und Schranken der Grundrechte f) besonderer Stellenwert der Menschenwürde g) Freiheits- und Persönlichkeitsrechte h) Gleichheitsrechte
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 min)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>5,98 %</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StlNe“ zu finden.</p>

Modul 6: DF Öffentliches Recht II				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5006	450 h	15 LP	2./3. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Allgemeines Verwaltungsrecht I	4 SWS/42 h	168 h	7 LP
	b) Vorlesung Allgemeines Verwaltungsrecht II	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Vorlesung Europarecht I	3 SWS/32,5 h	117,5 h	5 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Aufbaus und des Funktionierens der Verwaltung wiederzugeben, • verschiedene Formen von Verwaltungshandeln zu unterscheiden und voneinander abzugrenzen, • die Rechtmäßigkeit von Verwaltungshandeln zu untersuchen, • Gang, Inhalte und Regeln des Verwaltungsprozesses nachzuvollziehen, • Bezüge zwischen Verwaltungsverfahrensrecht recht und Verwaltungsprozessrecht herzustellen, • den Aufbau und die Funktionsweise, sowie die Geschichte der Europäischen Union zu skizzieren, • Klagen vor den europäischen Gerichten zu strukturieren und zu analysieren. 			

	Fortsetzung von Modul 6
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Öffentliches Recht II“ führt in wesentliche Gebiete des Öffentlichen Rechts ein. In den beiden Vorlesungen zum Allgemeinen Verwaltungsrecht wird vor allem das Recht des Verwaltungsverfahrensgesetzes unter Bezugnahme auf die Vorschriften des Verwaltungsprozessrechts dargestellt. Danach werden die Grundlagen des Europarechts mit Schwerpunkt auf dem Aufbau und der Funktionsweise der Europäischen Union behandelt. Das Modul gibt überdies einen Überblick über die Rechtsquellen auf europarechtlicher Ebene sowie über den Rechtsschutz bzw. die wichtigsten Klagearten vor den europäischen Gerichten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau und Organisation der öffentlichen Verwaltung 2. Rechtsquellen des Verwaltungsrechts 3. Grundsätze des Verwaltungsrechts 4. Handlungsformen der Verwaltung 5. Verwaltungsakt 6. öffentlich-rechtlicher Vertrag 7. Vorverfahren 8. Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs 9. Ausbau des verwaltungsprozessualen Gutachtens <ol style="list-style-type: none"> a) Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte b) Beteiligte am verwaltungsgerichtlichen Verfahren c) statthafte Klagearten d) Klage- und Prozessführungsbefugnis e) Widerspruchsverfahren f) Form, Fristen g) Rechtsschutzbedürfnis 10. verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle 11. Einstweiliger Rechtsschutz vor dem Verwaltungsgericht 12. historische Entwicklung der europäischen Integration 13. Aufbau und Organisation der Europäischen Union 14. Rechtsquellen des Europarechts 15. Rechtsschutz des Europarechts 16. Unionsbürgerschaft 17. Grundrechtsschutz auf europarechtlicher Ebene 18. Politiken der Europäischen Union 19. Wirtschafts- und Währungsunion 20. Handeln der Europäischen Union nach außen
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>6,41 %</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StINe“ zu finden.</p>

Modul 7: DF Fallbearbeitung in einem Rechtsgebiet mit Hausarbeit				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5007	300 h	10 LP	4./5. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen Vorlesung/Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Rechtswissenschaft)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h	Selbststudium 279 h	Leistungspunkte 10 LP
2.	Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Im Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ erlernen die Studierenden, wie eine juristische Hausarbeit angefertigt wird, also ein umfassendes rechtliches Gutachten für eine komplexe Fallkonstellation. Dabei werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Recherchierens vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf dem Stil sowie den besonderen Formalien einer solchen juristischen Hausarbeit. Während des Moduls werden Formulierungen und Aufbaufragen anhand von praktischen Fällen erläutert und eingeübt. Im Anschluss an den theoretischen Teil erstellen die Studierenden sodann ein solches Gutachten in Form einer ersten juristischen Hausarbeit in einem der drei Hauptfächer der Rechtswissenschaften (Zivilrecht, Öffentliches Recht oder Strafrecht) zu einem vorgegebenen Fall. Das Modul bildet somit die Grundlage zur Anfertigung von juristischen Gutachten und vermittelt die Fähigkeiten für die Erstellung von Hausarbeiten, die in einigen darauffolgenden Modulen ebenfalls benötigt werden.			
5.	Inhalte 1. Technik der Fallbearbeitung 2. Gutachtenstil 3. Wissenschaftliches Arbeiten und Recherchieren 4. Formalien einer Hausarbeit 5. Aufbau einer Hausarbeit			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Hausarbeit			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Hausarbeit			
10	Stellenwert der Note in der Endnote 4,27 %			
11	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozent/in der jeweiligen Vorlesung/Übung (s. JOGU-StiNe)			
13	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.			

Modul 8: DF Bürgerliches Recht III				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5008	360 h	12 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Schuldrecht III	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung Erbrecht	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	c) Vorlesung Familienrecht	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Vorlesung Handelsrecht	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	e) Vorlesung Grundzüge des Internationalen Privatrechts	1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Arten von Verträgen des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu identifizieren und voneinander abzugrenzen, • erb- und familienrechtliche Sachverhalte anhand juristischer Fallbearbeitungen zu lösen, • handelsrechtliche Problemkonstellationen analysieren zu können und den Zusammenhang mit den bisher im bürgerlichen Recht erworbenen Fähigkeiten zu erkennen, • das in Deutschland geltende Internationale Privatrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, • den Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuchs nachzuvollziehen und die verschiedenen Teile miteinander in Verbindung zu bringen, • praktische Fälle, die Fragen aus mehreren Bereichen des Bürgerlichen Gesetzbuches nebeneinander aufwerfen, zu bewerten und zu strukturieren. 			
5.	Inhalte Das Modul „Bürgerliches Recht III“ erweitert zunächst den Überblick über die verschiedenen Arten von Verträgen, der in vorherigen Modulen im Bürgerlichen Recht bereits anhand des Kaufrechts und des Allgemeinen Schuldrechts vermittelt wurde. Daneben ermöglichen die Grundzüge des Handelsrechts Ausweitungen der Anwendungsmöglichkeiten des Erlernten auf kaufmännisches Handeln, welches in den bisher behandelten Bereichen des Bürgerlichen Rechts eine Rolle spielt. Die „Grundzüge des IPR“ führen die Studierenden in die einschlägigen <i>Verordnungen und</i> Abkommen und die Systematik des deutschen Internationalen Privatrechts ein. <ol style="list-style-type: none"> 1. Besonderes Schuldrecht: <ol style="list-style-type: none"> a) Miet- Pacht und Leihvertrag b) Darlehensvertrag c) Dienstvertrag d) Reise-, Verwahrungs- und Maklervertrag e) Vergleich, Schuldversprechen, Schuldanerkennnis f) BGB-Gesellschaft g) Gemischte Verträge 2. Erbrecht: <ol style="list-style-type: none"> a) Grundbegriffe des Erbrechts b) Gesetzliche Erbfolge c) Testament d) Erbvertrag e) Erbschaftsansprüche f) Erbengemeinschaft g) Erbschein h) Pflichtteilsrecht 			

	<i>Fortsetzung von Modul 8</i>
	<p>3. Familienrecht:</p> <p>a) Verlöbnis b) Eheschließung c) Güterstände d) Scheidung e) Kindschaftsrecht f) Eingetragene Lebenspartnerschaft g) nichteheliche Lebensgemeinschaft h) Adoption, Betreuung</p> <p>4. Handelsrecht:</p> <p>a) Rechtsquellen des Handelsrechts b) Handelsgeschäfte c) Kaufmannsbegriff d) Vertrauensschutz e) Kaufmännische Hilfspersonen f) Besonderheiten im Haftungsrecht g) Handelsregister und Handelsfirma</p> <p>5. Grundzüge des Internationalen Privatrechts</p>
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine
8.	Prüfungsformen Klausur (180 min) und Hausarbeit (s. Modul 9)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der Übung in Modul 9 als übergreifende Modulprüfung für die Module 8 und 9: 1 Klausur (180 Minuten) und 1 Hausarbeit Die Gesamtnote der Modulprüfung wird als arithmetisches Mittel der beiden Einzelnoten gebildet und geht, mit der Gesamtzahl der Leistungspunkte für die Module 8 und 9 gewichtet, in die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß § 17 Abs. 4 ein.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 5,13 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozent/in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht im jeweiligen Semester (s. JOGU-StI Ne)
13	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StI Ne“ zu finden.

Modul 9: DF Bürgerliches Recht IV				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5009	360 h	12 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Zivilprozessrecht	3 SWS/32,5 h	117,5 h	5 LP
	b) Vorlesung Gesellschaftsrecht	3 SWS/32,5 h	87,5 h	4 LP
	c) Übung für Fortgeschrittene: Bürgerliches Recht	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • den Ablauf des zivilprozessrechtlichen Verfahrens in seinen Grundzügen wiederzugeben, • zu den materiell-rechtlichen Fragen, die in vorherigen Modulen behandelt wurden, nun auch den prozessualen Teil zu analysieren, • verschiedene privatrechtliche Gesellschaftsformen zu identifizieren und voneinander abzugrenzen, • anhand von komplexeren Fallkonstellationen, die sämtliche bisher erlernten Teile des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Handelsgesetzbuchs betreffen, die juristischen Methoden vertieft anzuwenden, • Problembewusstsein für zusammenhängende Sachverhalte im Bürgerlichen Recht zu entwickeln. 			
5.	Inhalte Nach der Behandlung der wesentlichen Teile des Bürgerlichen Gesetzbuches wird durch das Modul „Bürgerliches Recht IV“ ein Überblick über das Zivilprozessrecht vermittelt. Nach Vermittlung der Grundkenntnisse des Privatrechts in diesem und den vorhergehenden Modulen wird dann anhand der Übung für Fortgeschrittene durch Fallbearbeitung deren praktische Anwendung geübt. Dabei werden noch einmal die Gutachtentechnik sowie der Prüfungsaufbau wiederholt und vertieft. <ol style="list-style-type: none"> 1. Zivilprozessrecht: <ol style="list-style-type: none"> a) Zivilgerichtsbarkeit b) Verfahrensgrundsätze c) Prozessablauf d) Klagearten e) Klageschrift f) Zulässigkeit der Klage g) Prozesshandlungen h) Sanktionen bei mangelnder Prozessführung i) Klagehäufung j) Parteiänderung k) Besondere Verfahrensarten l) Rechtskraft m) Rechtsmittel 2. Gesellschaftsrecht <ol style="list-style-type: none"> a) Formen von Personen- und Kapitalgesellschaften b) Rechtsquellen des Gesellschaftsrechts c) Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts d) Recht der Offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft und sonstiger Personengesellschaften e) Recht der GmbH f) Grundzüge des Rechts der Aktiengesellschaft und sonstiger Kapitalgesellschaften 3. Wiederholung und Vertiefung der Fallbearbeitung im Bürgerlichen Recht und der Gutachtentechnik 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			

	<i>Fortsetzung von Modul 9</i>
7.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht
8.	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Module 1, 2 und 7
9.	Prüfungsformen Klausur (180 min) und Hausarbeit
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der Übung in Modul 9 als übergreifende Modulprüfung für die Module 8 und 9: 1 Klausur (180 Minuten) und 1 Hausarbeit Die Gesamtnote der Modulprüfung wird als arithmetisches Mittel der beiden Einzelnoten gebildet und geht, mit der Gesamtzahl der Leistungspunkte für die Module 8 und 9 gewichtet, in die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß § 17 Abs. 4 ein.
11	Stellenwert der Note in der Endnote 5,13 %
12	Häufigkeit des Angebots Zivilprozessrecht und Gesellschaftsrecht: alle zwei Semester Übung Bürgerliches Recht für Fortgeschrittene: jedes Semester
13	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozent/in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht im jeweiligen Semester (s. JOGU-StI Ne)
14	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StI Ne“ zu finden.

Modul 10: DF Strafrecht III				
Kennnummer (JOGU-StI Ne)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5010	360 h	12 LP	4. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Strafrecht V b) Vorlesung Strafprozessrecht c) Übung für Fortgeschrittene: Strafrecht	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 4 SWS/42 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 69 h 138 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 6 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Delikte des Strafgesetzbuches zu identifizieren und voneinander abzugrenzen, • den Ablauf und die Besonderheiten des in der Strafprozessordnung geregelten Strafverfahrens wiederzugeben, • zu den materiell-rechtlichen Fragen, die in vorherigen Modulen behandelt wurden, nun auch den prozessualen Teil zu analysieren, • anhand von zusammenhängenden Fallkonstellationen, die die wesentlichen Teilbereiche des Strafrechts betreffen, die juristischen Methoden der Fallbearbeitung vertieft anzuwenden, • Problembewusstsein für zusammenhängende Sachverhalte im Strafrecht zu entwickeln. 			

	<i>Fortsetzung von Modul 10</i>
5.	<p>Inhalte</p> <p>Durch das Modul „Strafrecht III“ wird der Überblick über die wichtigsten Delikte des Strafgesetzbuches vervollständigt. Dabei baut das Modul auf dem vorhergehenden Modul des Strafrechts auf, welches schon viele wichtige Delikte behandelt hat. Des Weiteren vermittelt es einen Überblick über den prozessualen Teil des Strafrechts. Das gesamte erlernte Recht des Strafgesetzbuches sowie der Strafprozessordnung wird sodann in einer modulübergreifenden Übung anhand von praktischen Fällen angewendet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Urkundendelikte 2. Aussagedelikte 3. Nichtanzeige geplanter Straftaten 4. Unterlassene Hilfeleistung 5. Widerstand gegen die Staatsgewalt 6. Brandstiftung 7. Korruptionsdelikte 8. Straßenverkehrsdelikte 9. Grundzüge des Strafprozessrechts: <ol style="list-style-type: none"> a) Instanzenzug b) Prozessvoraussetzungen c) Rechte und Pflichten der Verfahrensbeteiligten d) Ermittlungsverfahren, Zwischenverfahren, Hauptverfahren e) Rechtsmittel f) Strafbefehlsverfahren g) Strafprozessuale Grundsätze 10. Wiederholung und Vertiefung der Fallbearbeitung im Strafrecht und der Gutachtentechnik
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Bestehen der Module 3, 4 und 7</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (180 min) und Hausarbeit</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der Übung: 1 Klausur (180 Minuten) und 1 Hausarbeit Die Gesamtnote der Modulprüfung wird als arithmetisches Mittel der beiden Einzelnoten gebildet.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>5,13 %</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Strafrecht V und Strafprozessrecht: alle zwei Semester Übung Strafrecht für Fortgeschrittene: jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dozent/in der Übung für Fortgeschrittene im Strafrecht im jeweiligen Semester (s. JOGU-StlNe)</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StlNe“ zu finden.</p>

Modul 11: DF Öffentliches Recht III				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5011	270 h	9 LP	5./6. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Allgemeines Verwaltungsrecht III	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung Staatsrecht III	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Vorlesung Europarecht II	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • staatshaftungsrechtliche Ansprüche des Bürgers gegen den Staat zu untersuchen, • Die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union und das Völkerrecht unter außenverfassungsrechtlichen Gesichtspunkten einordnen und die diesbezügliche Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts bewerten zu können, • die europäischen Grundfreiheiten zu differenzieren und in der Fallbearbeitung zu analysieren, • modulübergreifende Sachverhalte im Öffentlichen Recht zu bearbeiten. 			
5.	Inhalte Das Modul „Öffentliches Recht III“ baut auf den vorangegangenen Modulen im Öffentlichen Recht auf. Der für alle Bereiche des Verwaltungsrechts benötigte allgemeine Teil wird hier zunächst ergänzt durch die Behandlung des Staatshaftungsrechts und des Rechts der öffentlichen Sachen. Damit ergänzt dieses Modul zunächst die Grundlagenbildung für das darauffolgende Modul, welches das besondere Verwaltungsrecht behandelt, das auf die hier behandelten allgemeinen Vorschriften aufbaut. Bezüglich der europarechtlichen Ebene des Moduls werden hier, aufbauend auf die im vorhergehenden Modul behandelten Grundlagen, die Vorschriften des europäischen Binnenmarkts in ihren Grundzügen behandelt, mit besonderem Schwerpunkt auf den Grundfreiheiten der Europäischen Union. Dies wird flankiert von den nationalen verfassungsrechtlichen Bestimmungen, die sich auf die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union und das Völkerrecht beziehen. <ol style="list-style-type: none"> 1. Recht der öffentlichen Sachen <ol style="list-style-type: none"> a) Widmung b) Nutzung c) öffentliche Einrichtungen des Kommunalrechts d) Hausrecht 2. Staatshaftungsrecht <ol style="list-style-type: none"> a) Haftung aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen b) Entschädigungen für Eigentumseingriffe c) Aufopferungsanspruch d) Folgenbeseitigungsanspruch e) öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag f) öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch 3. Außenverfassungsgericht; verfassungsrechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Einbindung Deutschlands in das Völkerrecht sowie die Rechtsordnung der Europäischen Union. 4. Verfassungsrechtlichen Bedingungen und Grenzen der europäischen Integration 5. Einfluss der EMRK auf das Verständnis deutscher Grundrechte. 6. europäischer Binnenmarkt 7. allgemeines Diskriminierungsverbot 8. Unionsbürgerschaft 9. allgemeines Diskriminierungsverbot 10. Grundfreiheiten der Europäischen Union <ol style="list-style-type: none"> a) Warenverkehrsfreiheit b) Dienstleistungsfreiheit c) Freizügigkeit d) Niederlassungsfreiheit e) Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit 			

	<i>Fortsetzung von Modul 11</i>
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht
7.	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Module 5 bis 7
8.	Prüfungsformen Klausur (180 min) und Hausarbeit (s. Modul 12)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der Übung in Modul 12 als übergreifende Modulprüfung für die Module 11 und 12: 1 Klausur (180 Minuten) und 1 Hausarbeit Die Gesamtnote der Modulprüfung wird als arithmetisches Mittel der beiden Einzelnoten gebildet und geht, mit der Gesamtzahl der Leistungspunkte für die Module 11 und 12 gewichtet, in die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß § 17 Abs. 4 ein.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 3,85 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozent/in der Übung für Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht im jeweiligen Semester (s. JOGU-StINE)
13	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StINE“ zu finden.

Modul 12: DF Öffentliches Recht IV					
Kennnummer (JOGU-StINe)		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5012		360 h	12 LP	4./5. Semester	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Baurecht		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Vorlesung Kommunalrecht		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	c) Vorlesung Polizei- und Ordnungsrecht		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Übung für Fortgeschrittene: Öffentliches Recht		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen	Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße	Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen	Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,			
		<ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge des Gefahrenabwehrrechts und des Baurechts wiederzugeben und in der Fallbearbeitung anzuwenden, • den Aufbau und die Funktionsweise der kommunalen Verwaltung wiederzugeben, • das Zusammenspiel landes- und bundesrechtlicher gesetzlicher Normen zu erkennen und die Anwendungsbereiche voneinander abzugrenzen, • anhand von zusammenhängenden Fallkonstellationen, die mehrere Teilbereiche des Öffentlichen Rechts betreffen, die juristischen Methoden der Fallbearbeitung vertieft anzuwenden, • Problembewusstsein für zusammenhängende Sachverhalte im Öffentlichen Recht zu entwickeln. 			
5.	Inhalte	<p>Das Modul „Öffentliches Recht IV“ behandelt den besonderen Teil des Verwaltungsrechts. Aufbauend auf die allgemeinen Regeln, die in den beiden vorangegangenen Modulen erlernt wurden, vermittelt dieses Modul drei spezifische, zu großen Teilen landesrechtlich geregelte Bereiche. Zum einen wird die Anwendung der Vorschriften des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes von Rheinland-Pfalz behandelt. Des Weiteren vermittelt das Modul die Grundkenntnisse bezüglich der Regelungen des Baugesetzbuches sowie der rheinland-pfälzischen Landesbauordnung, wobei bauplanungsrechtliche Fragen, aber auch Probleme mit Baugenehmigungen und den entsprechenden Verfahren behandelt werden. Zuletzt werden auch die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen, insbesondere anhand der Vorschriften der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung, sowie deren Selbstverwaltungsrecht und Rechtsschutzmöglichkeiten vermittelt. Anhand einer Übung wird in diesem Modul sodann themenübergreifend eingeübt, komplexe Fallkonstellationen aus weiten Teilen des Öffentlichen Rechts anhand von juristischen Gutachten zu analysieren.</p> <p>1. Baurecht</p> <p>a) Städtebaurecht/Bauplanungsrecht</p> <p>aa) Bauleitpläne (Flächennutzungs- und Bebauungsplan)</p> <p>bb) Zulässigkeit von Bauvorhaben</p> <p>cc) städtebauliche Verträge</p> <p>b) Bauordnungsrecht</p> <p>aa) Anforderungen an bauliche Anlagen</p> <p>bb) Verantwortlichkeit der am Bau Beteiligten</p> <p>cc) Bauaufsichtsbehörden</p> <p>dd) Baugenehmigung und Verfahren</p> <p>ee) behördliches Einschreiten gegen Bauten und rechtswidriges Bauen</p> <p>c) öffentliches Baunachbarrecht</p>			

	Fortsetzung von Modul 12
	<p>2. Kommunalrecht</p> <p>a) Organisation und Aufgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände</p> <p>b) Rechte und Pflichten der Einwohner</p> <p>c) kommunale Handlungsformen</p> <p>d) kommunale öffentliche Einrichtungen</p> <p>e) Kommunalaufsichtsrecht</p> <p>f) Rechtsschutz</p> <p>3. Polizei- und Ordnungsrecht</p> <p>a) Rechtsquellen</p> <p>b) Abgrenzung von Gefahrenabwehr und Strafverfolgung</p> <p>c) Verwaltung und Organisation der Polizei- und Ordnungsbehörden</p> <p>d) polizeiliche Generalklausel</p> <p>e) Prüfung der Rechtmäßigkeit von polizeilichen Verfügungen</p> <p>f) Vollstreckung von polizeilichen Verfügungen</p> <p>g) Standardmaßnahmen</p> <p>h) Gefahrenabwehrverordnungen</p> <p>i) kooperatives und informelles Verwaltungshandeln</p> <p>j) Kosten- und Haftungsfragen</p> <p>4. Wiederholung und Vertiefung der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht und der Gutachtentechnik</p>
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Bestehen der Module 5 bis 7</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (180 min) und Hausarbeit</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der Übung in Modul 12 als übergreifende Modulprüfung für die Module 11 und 12: 1 Klausur (180 Minuten) und 1 Hausarbeit</p> <p>Die Gesamtnote der Modulprüfung wird als arithmetisches Mittel der beiden Einzelnoten gebildet und geht, mit der Gesamtzahl der Leistungspunkte für die Module 11 und 12 gewichtet, in die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß § 17 Abs. 4 ein.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>5,13 %</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Polizei und Ordnungsrecht, Baurecht und Kommunalrecht: alle zwei Semester</p> <p>Übung Öffentliches Recht für Fortgeschrittene: jedes Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dozent/in der Übung für Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht im jeweiligen Semester (s. JOGU-StlNe)</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StlNe“ zu finden.</p>

Modul 13: DF Einführung in das Studium des französischen Rechts				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Regelsemester	Dauer
M.03.135.5013	180 h	6 LP	1. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Übung Introduction au droit français b) Exkursion zur Einführung in das französische Studiensystem („Infofahrt“)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 60 h	Selbststudium 99 h 0 h	Leistungspunkte 4 LP 2 LP
2.	Lehrformen Übung und Exkursion			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> die grundlegende französische Rechtsfachsprache passiv und aktiv anwenden zu können, zuvor vorhandene französische Basiskenntnisse aufgefrischt und erweitert einsetzen zu können, Verständnis für historische Grundlagen des französischen Rechts zu entwickeln, französische Rechtsvorschriften und Urteile selbständig sprachlich und inhaltlich erfassen zu können, anhand erster Einblicke in das französische Schuldrecht Verständnis von der französischen juristischen Arbeitsweise zu entwickeln und diese in einführenden Arbeitsaufgaben anwenden zu können, sich im akademischen und kulturellen Umfeld der Partneruniversität und in den universitären (Infra-) Strukturen zurechtzufinden. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung grundlegender französischer Rechtsterminologie Exemplarische Betrachtung von Ausschnitten aus der französischen Privatrechtsgeschichte Besprechung des französischen Verfahrensrechts mit Vertiefung des Zivilverfahrensrechts Reflektierende Lektüre französischer Rechtsvorschriften und Urteile Rechtsvergleichende Erörterung des französischen Schuldrechts Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen der Partneruniversität 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur (90 min.) im Rahmen der Übung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen. Wer an der Exkursion aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen kann, muss eine Ersatzleistung an der JGU erbringen, mit der die Qualifikationsziele erreicht werden (z.B. Mitwirkung an deutsch-französischen Veranstaltungen); über die Befreiung und die Art der Ersatzleistung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 0 %. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß § 17 Abs. 4 LL.B.-PO ein.			
11.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Urs Gruber			
13.	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.			

Modul 14: DF Methodik und Teilgebiete des französischen Rechts				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5014	420 h	14 LP	3./4./6. Semester	3 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Übung Méthodologie du droit français I (Droit international privé) b) Übung Méthodologie du droit français II (Droit civil) c) Übung Droit de l'Union européenne d) Übung Intensivkurs zum französischen Recht	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 99 h 99 h 69 h 69 h	Leistungspunkte 4 LP 4 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> nach vertiefter und intensiver Erfassung der Methodik des französischen Rechts im Auslandsjahr französische Rechtsfragen, Fälle und sonstige Aufgabenstellungen zu bearbeiten, Aufgabenlösungen in französischen Lehrveranstaltungen unter Anwendung der dortigen Arbeitsmethode formell richtig zu erstellen, anhand der Besprechung ausgewählter Rechtsgebiete die im Auslandsjahr besuchten Lehrveranstaltungen selbständig verfolgen zu können. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der französischen Rechtsterminologie sowie des französischen allgemeinen Zivilrechts Vermittlung der französischen Argumentations-, Formulierungs- und Gliederungstechnik Besprechung gängiger Aufgabenstellungen wie den „cas pratique“, den „commentaire d'arrêt“ sowie die „dissertation“ einführende Darstellung des französischen internationalen Privatrechts sowie des Europarechts 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (10 min.)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen einer Klausur (90 Minuten) in einer der Methodikübungen oder eine mündliche Prüfung (10 Minuten) im Rahmen des Intensivkurses			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 5,98 %			
11.	Häufigkeit des Angebots Méthodologie du droit français I und II: jedes Semester Droit de l'Union européenne und Intensivkurs: alle zwei Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Urs Gruber			
13.	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden. Es wird empfohlen, die Veranstaltungen c) und d) im Semester vor dem Auslandsstudium zu besuchen.			

Modul 15: DF Rechtsvergleichendes Seminar				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5015	270 h	9 LP	6. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen Rechtsvergleichendes Seminar (deutsch-französisches Recht)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h	Selbststudium 249 h	Leistungspunkte 9 LP
2.	Lehrformen Seminar			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • Ein Rechtsproblem vergleichend aus der Perspektive des deutschen wie des französischen Rechts zu behandeln und zu lösen, • Grundlagen und Unterschiede der verschiedenen Rechtsordnungen zu erkennen und Vereinheitlichungstendenzen im europäischen Recht selbständig beobachten und beurteilen zu können, • In einer Arbeitsgruppe, die aus Studierenden mit deutschem und französischem Studienhintergrund zusammengesetzt ist, international teamorientiert zu arbeiten. 			
5.	Inhalte Das Modul vermittelt zunächst die Methodik der internationalen Rechtsvergleichung. Sodann behandelt es exemplarisch Aspekte des deutschen und französischen Zivilrechts. Im Vordergrund stehen dabei zunächst grundlegende Rechtsinstitute des Zivilrechts in rechtsvergleichender Perspektive. Rechtsvergleichende Themen sollen hierbei verschiedentlich unter dem Aspekt europäischer Rechtsvereinheitlichung behandelt werden (z.B. Umsetzung bestimmter EU-Richtlinien im deutschen und französischen Rechts; Vergleich einheitsrechtlicher Regeln mit dem deutschen und/oder französischen Recht; deutsch-französische Rechtsvereinheitlichungsprojekte wie z.B. der deutsch-französische Güterstand etc.).			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Mündliche Mündliche Prüfung in Form eines Referats. Die Prüfungsleistung kann aus in einer Gruppenarbeit bestehen; dabei werden binationale Gruppen aus deutschen Studierenden und den Studierenden der ausländischen Partneruniversität gebildet.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung des Seminarvortrags mit mindestens vier Punkten			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 3,85 %			
11.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Urs Gruber			
13.	Sonstige Informationen Literaturhinweise zur Vorbereitung sind im elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ zu finden.			

Modul 16: DF Praktische Studienzeit				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5016	180 h	6 LP	5. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen Praktische Studienzeit (4 Wochen)	Kontaktzeit	Selbststudium 180 h	Leistungspunkte 6 LP
2.	Lehrformen Praktikum			
3.	Gruppengröße			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen, <ul style="list-style-type: none"> • einen Einblick in den juristischen Alltag in der Praxis bekommen haben, • erkennen, inwiefern das an der Universität vermittelte Wissen in der Praxis Anwendung findet, • wenn möglich selbst anhand von Fallakten einfache praktische Aufgaben bearbeiten, • konkretere Vorstellungen über ihren Berufswunsch entwickeln, • in der Lage sein, theoretische Zusammenhänge anhand der Praxis besser nachzuvollziehen. 			
5.	Inhalte Das Modul „Praktische Studienzeit“ besteht in einem von den Studierenden selbst ausgewählten Berufspraktikum im Umfang von insgesamt vier Wochen, das in Frankreich oder einem französischsprachigen Land zu absolvieren ist. Dabei können die Studierenden selbst einen juristischen Beruf auswählen, der sie am meisten interessiert, um einen ersten Einblick in die Praxis zu bekommen.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen keine			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Abschluss des Praktikums (Nachweis) und Praktikumsbericht (keine Modulprüfung)			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 0 %			
11.	Häufigkeit des Angebots In jeder vorlesungsfreien Zeit			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Urs Gruber			
13.	Sonstige Informationen			

II. Wahlpflichtmodule des Auslandsstudiums an der Université de Bourgogne (Dijon)

Modul 17: Grundkenntnisse: Internationales Privatrecht I				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Droit international privé 1: conflit des lois b) Übung Droit international privé 1: conflit des lois	Kontaktzeit 33 h 15 h	Selbststudium	Leistungspunkte
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> mit den Verordnungen der EU zum Internationalen Privatrecht (Rom I und Rom II) zu arbeiten, das französische Internationale Privatrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in die Systematik des Internationalen Privatrechts. Dabei werden die Grundlagen der EU-Verordnungen in diesem Bereich (Rom I und II) sowie das nationale französische Internationale Privatrecht und weitere internationale Abkommen behandelt. Hierbei spielt auch die Entwicklungen der Rechtsprechung in den genannten Bereichen eine wichtige Rolle. Die Anwendung der Vorschriften und der Rechtsprechung wird sodann in der Übung anhand praktischer Fälle eingeübt. 1. Internationales Privatrecht			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und der übungsbegleitenden Leistungskontrolle			
10	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %			
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester			
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)			
13	Sonstige Informationen			

Modul 18: Grundkenntnisse: Europäisches Wirtschaftsrecht					
Kennnummer (JOGU-StINe)		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020		150-180 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit européen des affaires		33 h		
	b) Übung Droit européen des affaires		15 h		
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung				
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundfreiheiten der EU in ihren wesentlichen Zügen wiederzugeben und anzuwenden, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 				
5.	Inhalte Das Modul „Europäisches Wirtschaftsrecht“ gibt den Studierenden einen Überblick über die Grundfreiheiten der Europäischen Union. Hierbei spielt auch die Entwicklungen der Rechtsprechung in den genannten Bereichen eine wichtige Rolle. Die Anwendung der Vorschriften und der Rechtsprechung wird sodann in Übungen anhand praktischer Fälle eingeübt.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und der übungsbegleitenden Leistungskontrolle				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %				
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester				
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)				
13.	Sonstige Informationen				

Modul 19: Ergänzende Kenntnisse I				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Territoires et action de l'Union européenne b) Sprachkurs Langue étrangère c) Vorlesung Contentieux européen d) Vorlesung Problèmes de droit international contemporain	Kontaktzeit 30 h 15 h 20 h 33 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Die Vorlesung zu Politikfeldern und Maßnahmen der Europäischen Union ist verpflichtend. Aus den anderen Veranstaltungen ist eine auszuwählen.				
2.	Lehrformen Vorlesung und Sprachkurs			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Problemstellungen im Zusammenhang mit den Politikfeldern und Maßnahmen der EU zu erkennen, • ihre Kenntnisse im Recht des europäischen Binnenmarkts zu ergänzen und anzuwenden, • über juristische Themen in einer Fremdsprache zu diskutieren und zu argumentieren, • das europäische Verfahrensrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, • auf dem Gebiet des Völkerrechts aktuelle Problemstellungen zu erkennen und praktische Fälle zu bearbeiten. 			
5.	Inhalte In diesem Modul werden in Erweiterung und Vertiefung zu Modul 18 die Politikfelder und Maßnahmen der EU näher behandelt, sowie die Rechtsprechungsinhalte auf diesem Gebiet. Des Weiteren haben die Studierenden hier eine Wahlmöglichkeit unter drei Optionen: Sie können durch eine der beiden Vorlesungen einen Einblick in das europäische Verfahrensrecht oder in aktuelle Probleme des Völkerrechts erhalten oder im Sprachkurs juristisches Vokabular in einer Fremdsprache nach Wahl (z.B. Französisch) erlernen. Dabei werden mündliche und schriftliche Fertigkeiten vermittelt. <ol style="list-style-type: none"> 1. Politikfelder und Maßnahmen der EU 2. Fremdsprache 3. Europäisches Verfahrensrecht 4. Aktuelle Probleme des Völkerrechts 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur und/oder übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und/oder übungsbegleitenden Leistungskontrolle			

	<i>Fortsetzung von Modul 19</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 20: Aufbaukompetenzen und Professionalisierung				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Seminar Assurances internationales b) Seminar Contrat international du travail c) Seminar Accords de distribution d) Seminar Accords de transfert de technologie e) Seminar Introduction à l'arbitrage d'investissement (en anglais-français)	Kontaktzeit 15 h 6 h 7 h 10 h 10 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Aus den Seminaren a – d sind zwei auszuwählen. Das Seminar e ist verpflichtend.				
2.	Lehrformen Hauptseminar			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • erste Vorstellungen über einen späteren Beruf zu entwickeln, • sich das praktische Arbeiten im Bereich Internationales Recht besser vorzustellen, • ihr Problembewusstsein für die Praxis und den Berufsalltag zu schärfen, • wissenschaftlich an praxisorientierten Themenbereichen zu arbeiten, • eine juristische Hausarbeit über eines der behandelten Themen zu erstellen und korrekt zu gliedern. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden einen Einblick in den beruflichen Alltag eines Juristen im Bereich des internationalen Rechts und Europarechts. Verschiedene praktizierende Juristen bieten hierbei Seminare zu verschiedenen Themen dieses Bereichs an, in denen die Studierenden die Möglichkeit haben, Fragen zu verschiedenen Berufen zu stellen. Außerdem vermittelt das Modul wissenschaftliches Arbeiten durch die Erstellung einer Hausarbeit zu einem der behandelten Themenbereiche. <ol style="list-style-type: none"> 1. Internationale Versicherungen 2. Internationaler Arbeitsvertrag 3. Vertriebsvereinbarungen 4. Technologietransfer-Vereinbarungen 5. Einführung in Investitionsschiedsverfahren (in Englisch und Französisch) 			

	<i>Fortsetzung von Modul 20</i>
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine
8.	Prüfungsformen Hausarbeit
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Hausarbeit
10	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 21: Wahlfächer I				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit commercial 1 : financement des entreprises	33 h		
	b) Vorlesung Droit civil 1 : les régimes matrimoniaux	33 h		
	c) Vorlesung Droit fiscal des affaires 1	33 h		
	d) Vorlesung Droit bancaire	33 h		
	e) Vorlesung Droit international public approfondi	33 h		
	g) Vorlesung Droit privé immobilier	33 h		
	h) Vorlesung Droit des obligations	33 h		
	i) Vorlesung Droit des contrats speciaux	33 h		
	j) Vorlesung Droit des sociétés	33 h		
	k) Sprachkurs Langue 2	15 h		
	Es sind zwei Veranstaltungen auszuwählen. Es sind nur Veranstaltungen wählbar, die kollisionsfrei angeboten werden.			
2.	Lehrformen Vorlesung und Sprachkurs			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			

	<i>Fortsetzung von Modul 21</i>
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten, • über juristische Themen in einer Fremdsprache zu diskutieren und zu argumentieren.
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in ein nationales französisches Rechtsgebiet oder ein völkerrechtliches Rechtsgebiet nach Wahl der Studierenden. Hierbei wird Geschichtliches und Aktuelles, sowie die Entwicklung der Rechtsprechung auf dem entsprechenden Gebiet in wesentlichen Zügen behandelt und diskutiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Handelsrecht 1 2. Güterrecht 3. Unternehmenssteuerrecht 1 4. Bankrecht 5. Vertiefung zum Völkerrecht 6. Immobiliarsachenrecht 7. Schuldrecht 8. Recht der speziellen Verträge 9. Gesellschaftsrecht 10. Zweite Fremdsprache
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur oder übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur oder übungsbegleitenden Leistungskontrolle</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>2,5 %</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 22: Grundkenntnisse: Internationales Privatrecht II				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	8. Semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung Droit international privé 2: conflit de juridictions		33 h		
b) Übung Droit international privé 2: conflit de juridictions		15 h		
Lehrformen Vorlesung und Übung				
Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen				
Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • mit den Verordnungen der EU zum Internationales Zivilprozessrecht (Brüssel I und Brüssel II) zu arbeiten, • das französische Internationales Zivilprozessrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 				
Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in das Internationales Zivilprozessrecht. Dabei werden die grundlegenden Inhalte der entsprechenden Europäischen Verordnungen (Brüssel I und II), sowie nationale französische Regelungen und internationale Abkommen auf diesem Gebiet behandelt. Hierbei spielt auch die Entwicklungen der Rechtsprechung in den genannten Bereichen eine wichtige Rolle. Die Anwendung der Vorschriften und der Rechtsprechung wird sodann in der Übung anhand praktischer Fälle eingeübt.				
Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)				
Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Prüfungen des ersten Semesters				
Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und der übungsbegleitenden Leistungskontrolle				
Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %				
Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester				
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)				
Sonstige Informationen				

Modul 23: Grundkenntnisse: Internationales Handelsrecht				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Droit du commerce international b) Übung Droit du commerce international	Kontaktzeit 33 h 15 h	Selbststudium	Leistungspunkte
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge des internationalen Handelsrechts, insbesondere des Rechts der Welthandelsorganisation und des UN-Kaufrechts, wiederzugeben, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in das Internationale Handelsrecht. Des Weiteren wird schwerpunktmäßig das Recht der Welthandelsorganisation und das UN-Kaufrecht thematisiert. Hierbei spielt auch die Entwicklungen der Rechtsprechung in den genannten Bereichen eine wichtige Rolle. Die Anwendung der Vorschriften und der Rechtsprechung wird sodann in Übungen anhand praktischer Fälle eingeübt. 1. Internationales Handelsrecht			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Prüfungen des ersten Semesters			
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und der übungsbegleitenden Leistungskontrolle			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %			
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)			
13.	Sonstige Informationen			

Modul 24: Ergänzende Kenntnisse II					
Kennnummer (JOGU-StINe)		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020		150-180 h	6 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Droit comparé b) Vorlesung L'impact des droits fondamentaux sur le droit privé. Une comparaison franco-allemande	Kontaktzeit 30 h 15 h		Selbststudium	Leistungspunkte
2.	Lehrformen Vorlesung				
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Methoden der Rechtsvergleichung wiederzugeben, • rechtsvergleichend zu arbeiten anhand konkreter Sachverhalte, • grundlegende Unterschiede der Auswirkungen der Grundrechte auf das Privatrecht in Deutschland und in Frankreich zu erkennen. 				
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in die Rechtsvergleichung, ihre Geschichte und Methodik und wendet diese anhand eines konkreten Vergleichs zwischen Frankreich und Deutschland im Bereich der Grundrechte und deren Auswirkungen auf das Privatrecht an.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Prüfungen des ersten Semesters				
8.	Prüfungsformen Klausur				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %				
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester				
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)				
13.	Sonstige Informationen				

Modul 25: Aufbaukompetenzen und Professionalisierung II				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Initiation à la recherche b) Sprachkurs Langue étrangère c) Vorlesung Histoire du droit de commerce international	Kontaktzeit 15 h 23 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Die Erstellung des Forschungsberichts ist verpflichtend. Weiterhin ist eine der beiden Lehrveranstaltungen auszuwählen.				
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • ihre Berufsvorstellungen weiter zu konkretisieren, • wissenschaftlich mit Literatur verschiedener Art zu arbeiten, • Rechtsprechungsinhalte wissenschaftlich auszuwerten und zu beschreiben, • in einer wissenschaftliche Arbeit juristisch zu argumentieren, • eine längere juristische Arbeit zu erstellen und zu strukturieren, • über juristische Themen in einer Fremdsprache zu diskutieren und zu argumentieren, • grundlegende Entwicklungen in der Geschichte des internationalen Handelsrechts wiederzugeben. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in das wissenschaftliche, forschende Arbeiten. Dabei wird der Umgang mit verschiedenartiger Literatur, mit Rechtsprechung aus verschiedenen Bereichen, sowie das juristische Strukturieren und Argumentieren vermittelt und eingeübt. Des Weiteren haben die Studierenden die Wahl, eine weitere Fremdsprache zu belegen oder aber einen Einblick in die Geschichte des internationalen Handelsrechts zu gewinnen. <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 2. Fremdsprache 3. Geschichte des internationalen Handelsrechts 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Bestehen der Prüfungen des ersten Semesters			
8.	Prüfungsformen Forschungsbericht sowie Klausur und/oder übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen des Forschungsberichts sowie der Klausur und/oder übungsbegleitenden Leistungskontrolle			
10	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %			

	<i>Fortsetzung von Modul 25</i>
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 26: Wahlfächer II				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5020	150-180 h	6 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit commercial 2 : entreprises en difficulté	33 h		
	b) Vorlesung Droit civil 2 : les successions	33 h		
	c) Vorlesung Droit fiscal des affaires 2	33 h		
	d) Vorlesung Droit et libertés de la personne humaine	30 h		
	e) Vorlesung Propriétés intellectuelles	30 h		
	f) Vorlesung Droit des assurances	33 h		
	g) Vorlesung Droit de la famille	39 h		
	h) Vorlesung Droit des obligations 2	33 h		
	i) Vorlesung Droit des sûretés et des garanties	33 h		
	j) Vorlesung Droit des sociétés 2	33 h		
	k) Sprachkurs Langue 2	15 h		
Es sind zwei Veranstaltungen auszuwählen. Es sind nur Veranstaltungen wählbar, die kollisionsfrei angeboten werden.				
2.	Lehrformen Vorlesung und Sprachkurs			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten, • über juristische Themen in einer Fremdsprache zu diskutieren und zu argumentieren. 			

	<i>Fortsetzung von Modul 26</i>
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in ein nationales französisches Rechtsgebiet oder ein völkerrechtliches Rechtsgebiet nach Wahl der Studierenden. Hierbei wird Geschichtliches und Aktuelles, sowie die Entwicklung der Rechtsprechung auf dem entsprechenden Gebiet in wesentlichen Zügen behandelt und diskutiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Handelsrecht 2 2. Erbrecht 3. Unternehmenssteuerrecht 2 4. Grundrechte und Grundfreiheiten 5. Geistiges Eigentum 6. Versicherungsrechts 7. Familienrecht 8. Schuldrecht 2 9. Recht der Sicherheiten und Garantien 10. Gesellschaftsrecht 2 11. Zweite Fremdsprache
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht (JGU Mainz), Master Juriste-franco-allemand. Droit international privé / droit du commerce international et européen (Université de Bourgogne)</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Bestehen der Prüfungen des ersten Semesters</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur oder übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur oder übungsbegleitenden Leistungskontrolle</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>2,5 %</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Natalie Joubert (Beauftragte für den Studiengang)</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

III. Wahlpflichtmodule des Auslandsstudiums an der Université de Nantes

Modul 27: Grundmodul I (UEF I)				
Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5021	300-360 h	12 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit économique international	30 h		
	b) Vorlesung Droit du marché intérieur	30 h		
	c) Vorlesung Protection internationale et européenne des droits fondamentaux	30 h		
	d) Übung Droit économique international	16 h		
	e) Übung Droit du marché intérieur	16 h		
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge des internationalen Handelsrechts, insbesondere des Rechts der Welthandelsorganisation, wiederzugeben, • die Grundstrukturen des Rechts des europäischen Binnenmarkts zu erfassen, • die wesentlichen Grundlagen des internationalen und europäischen Grundrechtsschutzes, insbesondere die Inhalte der Europäischen Menschenrechtskonvention, zu erfassen, • die Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu identifizieren und voneinander abzugrenzen, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 			
5.	Inhalte 1. Internationales Wirtschaftsrecht: 1.1 Studium der Grundsätze, die seit 1947 den internationalen Handel regeln, seit sie im Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen definiert wurden, Präsentation der multilateralen Handelsverhandlungen und insbesondere der Ergebnisse der Uruguay-Runde → Ziel des ersten Teils der Vorlesung ist es, die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu erfassen. 1.2 Welthandelsorganisation: Präsentation der Struktur der WHO, ihrer Aufgabe und insb. ihrer Streitschlichtungsfunktion zwischen Vertragsstaaten, Studium von Entscheidungen des Streitschlichtungsgremiums 2. Recht des europäischen Binnenmarkts: Übersicht über die vier Grundfreiheiten der EU: Warenverkehrsfreiheit, Personenfreizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit, freier Kapital- und Zahlungsverkehr 3. Internationaler und europäischer Grundrechtsschutz: <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Grundrechte in der EU, die sich aus der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und aus den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten ergeben • Frage des Beitritts der EU zur Europäischen Menschenrechtskonvention • Schutz der Grundrechte im Europarat durch die Europäische Menschenrechtskonvention, Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Individualbeschwerdeverfahren, Staatenbeschwerdeverfahren und Gutachtenverfahren) • Weitere internationale Konventionen 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 «Droit européen et international» (Université de Nantes)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			

	<i>Fortsetzung von Modul 27</i>
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und übungsbegleitenden Leistungskontrolle
10	Stellenwert der Note in der Endnote 5,13 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Isabelle Després (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 28: Spezialisierungsmodul I (UES 1)				
Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5021	300-360 h	12 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit international privé	30 h		
	b) Vorlesung Droit de la concurrence I	30 h		
	c) Vorlesung Droit maritime	30 h		
	d) Übung Droit international privé	16 h		
	e) Übung Droit de la concurrence I	16 h		
	e) Übung Droit maritime	16 h		
Es ist eine Vorlesung mit der dazugehörigen Übung auszuwählen.				
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs und generelle Problemstellungen zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen nachzuvollziehen, • die Entwicklung der Rechtsprechung im Wahlbereich differenziert wiederzugeben und anzuwenden, • sich im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • komplexe Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten. 			

	Fortsetzung von Modul 28
5.	<p>Inhalte</p> <p>1. Internationales Privatrecht: Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Systematik des Internationalen Privatrechts. Dabei werden die Grundlagen der EU-Verordnungen in diesem Bereich (Rom I und II) sowie das nationale französische Internationale Privatrecht und weitere internationale Abkommen behandelt. Die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Bereichen wird besonders berücksichtigt.</p> <p>2. Wettbewerbsrecht 1: Studium des europäischen und französischen Wettbewerbsrechts</p> <p>2.1 Recht des freien Wettbewerbs: der Marktschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der Zuwiderhandlungen gegen die Wettbewerbsregeln: wettbewerbswidrige Praktiken, Kartelle und Missbrauch marktbeherrschender Stellungen • Kontrolle der Unternehmenszusammenschlüsse <p>2.2 Recht des lautereren Wettbewerbs: Schutz der objektiven Rechte der Bewerber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsbeschränkende Praktiken: das französische Recht (Handelsgesetzbuch) • Unlauterer Wettbewerb und Vereinbarung des Wettbewerbsverbotes <p>3. Seerecht:</p> <p>3.1 Rechtliche Stellung des Seeschiffs 3.2 Verträge über die Beförderung von Gütern auf See; Seefrachtvertrag 3.3 Betrieb von Seeschiffen (Rüstung) 3.4 Entering, Havarie 3.5 Seeversicherungsverträge</p>
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 «Droit européen et international» (Université de Nantes)</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur und übungsbegleitenden Leistungskontrolle</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>5 %</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Isabelle Després (Beauftragte für den Studiengang)</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 29: Ergänzungsmodul I (UEC 1)				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5021	150-180 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Contrats civils et commerciaux 1 d) Vorlesung Droit de la consommation c) Vorlesung Droit de la concurrence 1 d) Vorlesung Droit international et européen de la santé e) Vorlesung Histoire de l'idée européenne	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Es sind zwei Vorlesungen auszuwählen. Ein Kurs, der in den Modulen Nr. 28 und Nr. 29 angeboten wird, darf nur in einem der beiden Module gewählt werden.				
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in ein nationales französisches Rechtsgebiet, ein europa- oder völkerrechtliches Rechtsgebiet oder ein rechtshistorisches Fach nach Wahl der Studierenden. Hierbei wird Geschichtliches und Aktuelles sowie die Entwicklung der Rechtsprechung auf dem entsprechenden Gebiet in wesentlichen Zügen behandelt und diskutiert. <ol style="list-style-type: none"> 1. Zivil- und Handelsverträge 1 2. Verbraucherrecht 3. Wettbewerbsrecht 1 4. Internationales und europäisches Gesundheitsrecht 5. Geschichte des europäischen Gedankens 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 «Droit européen et international» (Université de Nantes)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur oder mündliche Prüfung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %			

	Fortsetzung von Modul 29
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Isabelle Després (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 30: Grundmodul II (UEF 2)				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5021	300-360 h	12 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit du commerce international	30 h		
	c) Vorlesung Contentieux de l'Union Européenne	30 h		
	b) Vorlesung Politiques de l'Union Européenne	30 h		
	d) Übung Droit du commerce international	16 h		
	e) Übung Politiques de l'Union Européenne	16 h		
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge des internationalen Handelsrechts, insbesondere des Rechts der Welthandelsorganisation und des UN-Kaufrechts, wiederzugeben, • das europäische Verfahrensrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 			
5.	Inhalte 1. Internationales Handelsrecht: <ul style="list-style-type: none"> • Quellen des internationalen Handelsrechts: nationale/europäische/internationale, formelle/informelle, öffentliche/private Regeln • Methoden des internationalen Handelsrechts: Kollisionsnormen, internationale Sachnormen, Eingriffsnormen und lex mercatoria • internationale Verträge, insbesondere Kaufverträge (UN-Kaufrecht) • internationale Schiedsgerichtsbarkeit • Kontrolle der Risiken im internationalen Handel • Multinationale Konzerne 			

	<i>Fortsetzung von Modul 30</i>
	<p>2. Europäisches Verfahrensrecht:</p> <p>2.1 Gerichtssystem der EU: Organisation, Zuständigkeit und Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, dem Gericht der Europäischen Union und dem Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union</p> <p>2.2 Die einzelnen Verfahrensarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vertragsverletzungsklage • Das Vorabentscheidungsverfahren • Die Nichtigkeitsklage • Die Untätigkeitsklage • Die Amtshaftungs- bzw. Schadensersatzklage wegen rechtswidriger Handlungen der EU oder ihrer Organe
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht, Master 1 «Droit européen et international» (Université de Nantes)
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und übungsbegleitenden Leistungskontrolle
10	Stellenwert der Note in der Endnote 5 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Isabelle Després (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 31: Spezialisierungsmodul II (UES 2)				
Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5021	300-360 h	12 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Droit des transports b) Vorlesung Droit social de la mobilité internationale et européenne c) Vorlesung Droit de la concurrence 2 d) Übung Droit des transports e) Übung Droit social de la mobilité internationale et européenne f) Übung Droit de la concurrence 2	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 16 h 16 h 16 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Es ist eine Vorlesung mit der dazugehörigen Übung auszuwählen.				
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs und generelle Problemstellungen zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen nachzuvollziehen, • die Entwicklung der Rechtsprechung im Wahlbereich differenziert wiederzugeben und anzuwenden, • sich im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • komplexe Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten. 			
5.	Inhalte 1. Verkehrsrecht: 1.1 Landbeförderung: Beförderung von Personen und Gütern 1.2 Luftbeförderung: Beförderung von Personen und Gütern 2. Sozialrecht der internationalen und europäischen Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Arbeitsrechtsstreitigkeiten: anwendbares Recht und zuständiges Gericht • Rechtsquellen: EU-Richtlinien und Verordnungen, Entwicklung eines europäischen und internationalen (durch die internationale Arbeitsorganisation) Arbeitsrechts • Internationale Tarifverhandlungen, internationale Streitigkeiten, soziale Versicherung der Arbeitnehmer 3. Wettbewerbsrecht 2: Wettbewerbsvorschriften, die auf die Mitgliedstaaten der EU anwendbar sind (in Ergänzung zu den in Modul 28 behandelten Vorschriften, die auf Unternehmen anzuwenden sind) <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften bezüglich staatlicher Beihilfen • Pflichten der Mitgliedsstaaten, wenn sie Unternehmen „besondere oder ausschließliche Rechte“ im Sinne der Richtlinie 93/38/EWG gewähren 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht, Master 1 «Droit européen et international» (Université de Nantes)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)			

	Fortsetzung von Modul 31
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur und übungsbegleitenden Leistungskontrolle
10	Stellenwert der Note in der Endnote 5 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Isabelle Després (Beauftragte für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 32: Ergänzungsmodul II (UEC 2)				
Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5021	150-180 h	6 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Contrats civils et commerciaux 2 b) Vorlesung Droit comparé c) Vorlesung Droit européen de l'environnement d) Vorlesung Droit rural et de l'agroalimentaire e) Vorlesung Histoire de l'idées politiques f) Vorlesung Théorie de l'integration européenne	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Es sind zwei Vorlesungen auszuwählen.				
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in ein nationales französisches Rechtsgebiet, ein europa- oder völkerrechtliches Rechtsgebiet oder ein rechtshistorisches Fach nach Wahl der Studierenden. Hierbei wird Geschichtliches und Aktuelles sowie die Entwicklung der Rechtsprechung auf dem entsprechenden Gebiet in wesentlichen Zügen behandelt und diskutiert. <ol style="list-style-type: none"> 1. Zivil- und Handelsverträge 2 2. Rechtsvergleichung 3. Europäisches Umweltrecht 4. Landwirtschafts- und Lebensmittelrecht 5. Geschichte der politischen Ideen 6.Theorie der europäischen Integration 			

	<i>Fortsetzung von Modul 32</i>
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht, Master 1 «Droit européen et international» (Université de Nantes)
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine
8.	Prüfungsformen Klausur oder mündliche Prüfung
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Isabelle Després (Beauftragte für den Studiengang)
13.	Sonstige Informationen

IV. Wahlpflichtmodule des Auslandsstudiums an der Université Paris-Est Créteil Val de Marne

Modul 33: Grundmodul (Unité principale) I (UE 1)				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5022	350-420 h	14 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Système juridique et contentieux de l'Union Européenne	33 h		
	b) Vorlesung Droit de la Convention européenne des droits de l'homme	33 h		
	a) Übung Système juridique et contentieux de l'Union Européenne	15 h		
	b) Übung Droit de la Convention européenne des droits de l'homme	15 h		
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundstrukturen des Gerichtssystems der EU zu erfassen, • das europäische Verfahrensrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, • die wesentlichen Grundlagen des europäischen Grundrechtsschutzes, insbesondere die Inhalte der Europäischen Menschenrechtskonvention, zu erfassen, • die Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu identifizieren und voneinander abzugrenzen, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 			
5.	Inhalte 1. Gerichtssystem der EU und Europäisches Verfahrensrecht: 1.1 Gerichtssystem der EU: Organisation, Zuständigkeit und Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, dem Gericht der Europäischen Union und dem Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union 1.2 Die einzelnen Verfahrenarten: <ul style="list-style-type: none"> • Die Vertragsverletzungsklage • Das Vorabentscheidungsverfahren • Die Nichtigkeitsklage • Die Untätigkeitsklage • Die Amtshaftungs- bzw. Schadenersatzklage wegen rechtswidriger Handlungen der EU oder ihrer Organe 2. Recht der Europäischen Menschenrechtskonvention: <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Grundrechte in der EU, die sich aus der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und aus den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten ergeben • Frage des Beitritts der EU zur Europäischen Menschenrechtskonvention • Schutz der Grundrechte im Europarat durch die Europäische Menschenrechtskonvention, Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Individualbeschwerdeverfahren, Staatenbeschwerdeverfahren und Gutachtenverfahren) 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 « Droit européen » (Université Paris-Est Créteil Val de Marne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			

	Fortsetzung von Modul 33
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder übungsbegleitenden Leistungskontrolle
10	Stellenwert der Note in der Endnote 5,98 %
11	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester
12	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Alexandre Maitrot de la Motte (Beauftragter für den Studiengang)
13	Sonstige Informationen

Modul 34: Schwerpunktmodul (Unité dominante) I (UE 2)				
Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5022	225-270 h	10 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Droit international privé	33 h		
	e) Vorlesung Droit international économique/International Economic Law	33 h		
	c) Vorlesung Espace judiciaire européen	33 h		
	d) Sprachkurs Anglais juridique	33 h		
	Es sind zwei Vorlesungen auszuwählen. Der Sprachkurs ist verpflichtend.			
2.	Lehrformen Vorlesung und Sprachkurs			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten, • über juristische Themen in einer Fremdsprache zu diskutieren und zu argumentieren. 			

	<i>Fortsetzung von Modul 34</i>
5.	<p>Inhalte</p> <p>1. Internationales Privatrecht:</p> <p>1.1 Kollisionsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des IPR: Kollisionsnorm, andere Methoden (u.a. internationale Sachnormen, Eingriffsnormen) • Qualifikation und Anknüpfung, Verweisung • das ausländische Recht vor dem französischen Richter • Ordre public-Vorbehalt <p>1.2 Internationale Zuständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Zuständigkeit französischer Gerichte • Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile (nach französischem und EU-Recht) <p>2. Internationales Wirtschaftsrecht:</p> <p>2.1 Studium der Grundsätze, die seit 1947 den internationalen Handel regeln, seit sie im Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen definiert wurden, Präsentation der multilateralen Handelsverhandlungen und insbesondere der Ergebnisse der Uruguay-Runde → Ziel des ersten Teils der Vorlesung ist es, die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu erfassen</p> <p>2.2 Welthandelsorganisation: Präsentation der Struktur der WHO, ihrer Aufgabe und insb. ihrer Streitschlichtungsfunktion zwischen Vertragsstaaten, Studium von Entscheidungen des Streitschlichtungsgremiums</p> <p>3. Europäischer Justizraum (Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit als Dritte Säule der EU):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kampf gegen die organisierte Kriminalität (z.B. Drogen, Menschenhandel) • Einwanderungs- und Asylpolitik, • Zusammenarbeit in Zivil- und Strafprozessen • Polizeiliche Zusammenarbeit
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 « Droit européen » (Université Paris-Est Créteil Val de Marne)</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>4,27 %</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle zwei Semester</p>
12.	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Alexandre Maitrot de la Motte (Beauftragter für den Studiengang)</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 35: Erganzungsmodul (Unité complementaire) I (UE 3)					
Kennnummer (JOGU-StINe)		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5022		175-210 h	6 LP	7. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Nicht belegte Vorlesung aus Modul 34		33 h		
	b) Vorlesung Nationalité et condition des étrangers		33 h		
2.	Lehrformen Vorlesung				
3.	Gruppengr�o�e Siehe V. Erluterungen				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewahlten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Falle zu bearbeiten, 				
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in ein nationales französisches Rechtsgebiet oder ein europa- oder völkerrechtliches Rechtsgebiet nach Wahl der Studierenden. Hierbei wird Geschichtliches und Aktuelles sowie die Entwicklung der Rechtsprechung auf dem entsprechenden Gebiet in wesentlichen Zügen behandelt und diskutiert. 1. Siehe Modul 34 2. Staatsangehörigkeit und Auslandersituation				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 « Droit européen » (Université Paris-Est Créteil Val de Marne)				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen Klausur oder mündliche Prüfung				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 2,5 %				
11.	Hufigkeit des Angebots alle zwei Semester				
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Alexandre Maitrot de la Motte (Beauftragter für den Studiengang)				
13.	Sonstige Informationen				

Modul 36: Grundmodul (Unité principale) II (UE 1)				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5022	350-420 h	14 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Droit du marché interieur b) Vorlesung Droit européen de la concurrence c) Übung Droit du marché interieur d) Übung Droit européen de la concurrence	Kontaktzeit 33 h 33 h 15 h 15 h	Selbststudium	Leistungspunkte
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundfreiheiten der EU in ihren wesentlichen Zügen wiederzugeben und anzuwenden, • die wesentlichen Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts zu erfassen und anzuwenden, • anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, • die Entwicklung der Rechtsprechung in den genannten Gebieten nachzuvollziehen und anzuwenden. 			
5.	Inhalte 1. Recht des europäischen Binnenmarkts: Übersicht über die vier Grundfreiheiten der EU: Warenverkehrsfreiheit, Personenfreizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit, freier Kapital- und Zahlungsverkehr 2. Europäisches Wettbewerbsrecht: <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbswidrige Praktiken (Kartelle und Missbrauch marktbeherrschender Stellungen) • Kontrolle der Unternehmenszusammenschlüsse • Vorschriften bezüglich staatlicher Beihilfen • Pflichten der Mitgliedsstaaten, wenn sie Unternehmen „besondere oder ausschließliche Rechte“ im Sinne der Richtlinie 93/38/EWG gewähren 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 « Droit européen » (Université Paris-Est Créteil Val de Marne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur und übungsbegleitende Leistungskontrolle (siehe Erläuterungen)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder übungsbegleitenden Leistungskontrolle			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 5,98 %			
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Alexandre Maitrot de la Motte (Beauftragter für den Studiengang)			
13.	Sonstige Informationen			

Modul 37: Schwerpunktmodul (Unité dominante) II (UE 2)				
Kennnummer (JOGU-StINe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5022	225-270 h	9 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Droit international privé 2 b) Vorlesung Politiques européennes c) Sprachkurs Anglais juridique	Kontaktzeit 33 h 33 h 33 h	Selbststudium	Leistungspunkte
2.	Lehrformen Vorlesung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> das französische Internationale Privatrecht in Grundzügen zu erfassen und anzuwenden, grundlegende Problemstellungen im Zusammenhang mit den Politikfeldern der EU zu erkennen, aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen in Grundzügen wiederzugeben, anhand praktischer Fälle zu argumentieren und Meinungen zu bilden, über juristische Themen in einer Fremdsprache zu diskutieren und zu argumentieren. 			
5.	Inhalte 1. Internationales Privatrecht 2: Personalstatut, Vertragsstatut, Deliktstatut, Eheschließungsstatut, Scheidungsstatut, eigetragene Partnerschaften, Abstammung und Adoption, Ehegüterrechtsstatut, Erbrecht → Frage nach dem anwendbaren Recht und dem zuständigen Gericht 2. Politikfelder der Union außerhalb des Binnenmarkts: <ul style="list-style-type: none"> Transport Gemeinsame Agrarpolitik Kampf gegen Diskriminierung Gemeinsame Handelspolitik. Der Fokus liegt auf der Gemeinsamen Handelspolitik der EU (Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedsstaaten, die EU als Akteur im internationalen Handelsverkehr, Verhältnis zur WTO).			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 « Droit européen » (Université Paris-Est Créteil Val de Marne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur oder mündliche Prüfung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 3,85 %			
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Alexandre Maitrot de la Motte (Beauftragter für den Studiengang)			
13.	Sonstige Informationen			

Modul 38: Ergänzungsmodul (Unité complémentaire) I (UE 3)				
Kennnummer (JOGU-StiNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.03.135.5022	175-210 h	7 LP	8. Semester	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung nach Wahl b) Vorlesung nach Wahl	Kontaktzeit 33 h 33 h	Selbststudium	Leistungspunkte
Es sind zwei Vorlesungen auszuwählen. Wählbar sind alle bisher nicht belegten Vorlesungen, die in juristischen Master-1-Studiengängen der Fakultät angeboten werden.				
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung			
3.	Gruppengröße Siehe V. Erläuterungen			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundstrukturen des behandelten Wahlbereichs zu erfassen, • den Inhalt der zugrunde liegenden Gesetze bzw. Abkommen in Grundzügen nachzuvollziehen, • aktuelle Rechtsprechungsinhalte und Problemstellungen zum Wahlbereich in Grundzügen wiederzugeben, • im gewählten Bereich eine Meinung zu bilden und juristisch zu argumentieren, • einfache Probleme im betroffenen Wahlbereich anhand praktischer Fälle zu bearbeiten. 			
5.	Inhalte Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in ein nationales französisches Rechtsgebiet, ein europa- oder völkerrechtliches Rechtsgebiet oder ein rechtshistorisches Fach nach Wahl der Studierenden. Hierbei wird Geschichtliches und Aktuelles sowie die Entwicklung der Rechtsprechung auf dem entsprechenden Gebiet in wesentlichen Zügen behandelt und diskutiert. Die Master-1-Studiengänge der UPEC mit den wählbaren Fächern sind unter folgendem Link zu finden: http://droit.u-pec.fr/formations/masters/			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Deutsches und französisches Recht Master 1 « Droit européen » (Université Paris-Est Créteil Val de Marne)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Klausur oder mündliche Prüfung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Klausur oder mündlichen Prüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 3 %			
11.	Häufigkeit des Angebots alle zwei Semester			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Alexandre Maitrot de la Motte (Beauftragter für den Studiengang)			
13.	Sonstige Informationen			

V. Erläuterungen

Gruppengröße:

Für die Gruppengröße in Lehrveranstaltungen der JGU Mainz ist die Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der jeweils aktuellen Fassung maßgeblich. Die Gruppengröße in Lehrveranstaltungen der Partneruniversitäten richtet sich nach deren Regularien.

Übungsbegleitende Leistungskontrollen:

Die „contrôle continu“ bezeichnet im französischen Hochschulsystem die übliche Prüfungsform für Travaux Dirigés (Übungen). Es handelt sich dabei um eine aktive Mitarbeit, teils in der Gesamtgruppe, teils in Gruppenarbeit, sowie das Erstellen von Hausaufgaben, die auch mehrfach im Semester abgegeben und kontrolliert werden. Die genaue Durchführung obliegt dem oder der Lehrenden. Für die Leistungen wird am Ende der Veranstaltung eine Note vergeben. Wird die Übung vorlesungsbegleitend durchgeführt, geht die Note mit einer Gewichtung von 50% in die Endnote der gesamten Veranstaltung ein. Die Durchführung dieser Prüfungen – wie aller Prüfungen, die in Frankreich absolviert werden – richtet sich nach der Prüfungsordnung bzw. den entsprechenden verbindlichen Dokumenten der Partneruniversität.